

BAD SÄCKINGEN vor 3 Stunden

„Wir-Gefühl stärken“: Mit einem Aktionstag will das Scheffel-Gymnasium auf die Zerstörungs-Angriffe Unbekannter reagieren

Schulleiter Bernd Rieckmann erläutert im Gespräch Sinn und Zweck des Aktionstages, das unter dem Motto „Stopp, lasst unsere Schule in Frieden“ steht.



Schuldirektor Bernd Rieckmann steht voll und ganz hinter dem Aktionstag „Stopp, lasst unsere Schule in Frieden“.
| Bild: Scheffelgymnasium Bad Säckingen

VON MARIA SCHLAGETER

Herr Rieckmann, vergangene Woche war das Scheffel-Gymnasium aus unschönen Gründen in den Schlagzeilen: Unbekannte richteten einen Sachschaden von mindestens 15.000 Euro an. Der Unterricht am Montag konnte nicht stattfinden.

Was so nicht richtig ist und mich an der Berichterstattung auch gestört hat. Der Unterricht am Scheffel-Gymnasium ist nicht ausgefallen, der Unterricht hat daheim stattgefunden. Wir erleben das seit Corona fast täglich, dass ganze Klasse, beziehungsweise die Kohorten, zu Hause bleiben müssen. Daher können wir auch

schnell auf unsere Lernplattform umstellen.

Das heißt, die Pandemie-Erfahrung hat Ihnen in diesem Fall geholfen, den Unterricht aufrecht zu erhalten?

Richtig. Mir ist es deswegen wichtig das klarzustellen, um keine Nachahmer anzulocken. Eine eingeschlagene Scheibe bedeutet nicht Unterrichtsentfall.

Jetzt reagiert die Schule schnell mit einem Aktionstag. Wie kam es dazu?

Das war nicht meine Idee. Dahinter stecken die Kolleginnen Julia Fritzsche, Daniela Bauer und Kristina Frankenberger. Sie haben das vorangetrieben und ich unterstütze das gerne. Die Aktion „Stopp, lasst unsere Schule in Frieden“ richtet sich nach außen und soll auch symbolisch wirken. Uns ist klar, dass damit kein Täter gefasst wird. Aber es stärkt das Wir-Gefühl.

Das könnte Sie auch interessieren



BAD SÄCKINGEN

Nach Zerstörungen am Scheffel-Gymnasium: Stadt setzt Belohnung für Hinweise aus

Wie soll diese Aktion konkret aussehen?

Wir wollen Hände aus buntem Papier von innen in die Fenster der Klassenzimmer kleben, sodass sie von außen gut sichtbar sind. Jede Klasse soll sich beteiligen. Die Papierhände werden von den Schülern individuell gestaltet.

Sie haben betont, dass mit der Aktion auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden soll. Wie geht es den Schülern, nachdem ihre Schule Ziel von Zerstörungswut wurde?

Insgesamt haben Schüler auf das Ganze relativ gelassen reagiert. Sie sind es gewohnt zu Hause zu bleiben. Hier und da kam die Neugier auf, zu wissen was genau passiert ist. Aber Hut ab an alle Einsatzkräfte der Polizei und der Spurensicherung, die Mitarbeiter des Bauhofs und der Reinigungsfirma. Der offensichtliche Schaden war nach einem Tag beseitigt.

Die schnelle Reaktion und auch der Aktionstag setzten ein sichtbares Zeichen gegen mutwillige Zerstörung und Gewalt. Aber kann dem auch

langfristig entgegengewirkt werden?

Das, was am Scheffel-Gymnasium passiert ist, ist leider nicht der einzige Vandalismus-Akt in Bad Säckingen jüngster Zeit. Vielleicht war es eine Tat aus Langeweile, vielleicht ein Internet-Phänomen – ich weiß es nicht. Außer Zerstörung ist darin kein Sinn zu erkennen. Schließlich haben sich die Täter nicht bereichert. Es wurde nichts gestohlen, es ging nur ums Kaputtmachen. Schüler und Lehrer interpretieren das als Angriff auf unsere Schule. Auch wenn ein direkter Bezug oder ein persönliches Motiv bis jetzt nicht erkennbar ist. Die Frage nach dem Warum lässt sich nicht beantworten.

Zu Belohnung und Person

Die Belohnung: Unbekannte haben am Wochenende, 4. und 5. Dezember, schweren Schaden am Scheffel-Gymnasium angerichtet. Scheiben und Türen wurden eingeschlagen, zahlreiche Feuerlöscher versprüht. Die Polizei ermittelt. Die Stadt Bad Säckingen hat für Hinweise, die zu den Tätern führen, eine Belohnung von 1500 Euro ausgesetzt. Hinweise an das Polizeirevier Bad Säckingen (07761/93 40).

Zur Person: Bernd Rieckmann ist seit drei Jahren Direktor des Scheffel-Gymnasiums Bad Säckingen. Er wurde im Juli 2018 zum Schulleiter ernannt. Bernd Rieckmann war davor schon einige Jahre stellvertretender Schulleiter am Scheffelgymnasium, bevor er die Nachfolge von Carsten Hansen antrat.
